



Internationale Druckereikonzerne in ernsthaften Problemen

Nicht nur kleine oder mittelständische Druckereien geraten in wirtschaftliche Schwierigkeiten, sondern zunehmend auch Großdruckereien. So musste Arquana zum Konkursrichter gehen und weltweit sehen sich Druckereikonzerne unter starkem Druck: Quebecor steht unter Gläubigerschutz, Polestar und Prinovis schließen Standorte.

Von Klaus-Peter Nicolay

QUEBECOR WORLD UNTER GLÄUBIGERSCHUTZ Nach dem gescheiterten Versuch, seine notleidende Europa-Sparte an den niederländischen Wettbewerber Roto Smeets zu verkaufen, hat sich die Situation des kanadischen Konzerns dramatisch verschärft: der Vorstand musste in den USA und Kanada Gläubigerschutz beantragen. Hintergrund der Krise: Der im November 2007 vereinbarte Verkauf des Europa-Geschäfts von Quebecor World an die niederländische Druck-Holding RSDB kam nicht zustande, da deren Aktionäre dagegen votierten. Geplant war, rund 234 Mio. € für die Quebecor-Sparte zu zahlen und damit den größten Druckkonzern Europas zu schmieden. RSDB, an der Amsterdamer Börse notiert, wird von Finanzinvestoren wie Riva Investments und Laxey Partners kontrolliert.

Um die Zahlungsunfähigkeit abzuwenden, wurde versucht Geldgeber zu finden, was offenbar durch Unstimmigkeiten zwischen dem Druckkonzern, der Muttergesellschaft Quebecor und dem Finanzinvestor Tricap Partners erschwert wurde. Der Aufsichtsrat sah sich schließlich gezwungen, Gläubigerschutz zu beantragen. Zeitgleich wurde ein finanzielles Arrangement mit den Banken Credit Suisse und Morgan Stanley in Höhe von 1 Mrd. \$ besiegelt, um das Geschäft aufrecht zu erhalten. Die Vereinbarung war entscheidend für die Bewilligung des Gläubigerschutzes durch die Gerichte.

Insgesamt beschäftigt Quebecor World über 28.000 Mitarbeiter und betreibt mehr als 115 Druck- und ähnliche Einrichtungen in Europa, Amerika und Indien. Quebecor Europa ist in Großbritannien, Schweden, Finnland, Frankreich, Österreich, Spanien und Belgien aktiv und betreibt 18 Standorte mit etwa 4.000 Mitarbeitern.

DER BRITISCHE DRUCKKONZERN POLESTAR wird sein Werk Greaves in Scarborough schließen. Das Unternehmen will seine Tiefdruckanlagen von drei auf zwei Standorte reduzieren. Die derzeit in Greaves gedruckten Produkte sollen auf die Standorte in Sheffield und Pershore verteilt werden. Laut CEO Hibbert, plant der Konzern, drei ältere Druckmaschinen außer Betrieb zu nehmen und die maximale Auslastung in den verbleibenden Niederlassungen zu verbessern. Polestar Greaves beschäftigt rund 380 Mitarbeiter.

PRINOVIS: AUS FÜR DARMSTADT Auch Prinovis (an dem Unternehmen sind arvato Bertelsmann sowie Gruner + Jahr AG & Co KG mit jeweils 37,45% und die Axel Springer AG mit 25,1% beteiligt) plant zum Jahresende 2008 seine Druckerei in Darmstadt zu schließen. Zusammen mit dem bereits früher beschlossenen Abbau von Kapazitäten an den beiden Standorten im Norden reduziert Prinovis damit seine Kapazitäten um bis zu 170.000 Tonnen pro Jahr. In Darmstadt sind dadurch knapp 300 Mitarbeiter betroffen. Abwendbar wäre die Schließung nur dann, wenn es gelänge, bei Prinovis Darmstadt eine Kostensenkung von mindestens 11 Mio. € jährlich zu erreichen, so Stephan Krauss, CEO von Prinovis. Mit der Schließung erreiche man die dringend notwendige Kosteneinsparung für Prinovis.

HINTERGRUND ist die anhaltend schwierige Lage im europäischen Tiefdruckmarkt, der von Überkapazitäten, Preisverfall und steigenden Kosten bei Energie und Rohstoffen gekennzeichnet ist. Der Entscheidung sei eine mehrmonatige intensive Prüfung möglicher Alternativen vorausgegangen. »Nach Abwägung aller Aspekte beabsichtigen wir die Schließung des Standortes Darmstadt, denn dieser hat aufgrund seiner Größe und seiner Infrastruktur keine Zukunftsperspektive«, so Krauss. Die beabsichtigte Schließung ist aus seiner Sicht wirtschaftlich ohne Alternative, da ein Festhalten an fünf deutschen Standorten samt der damit verbundenen Kostennachteile angesichts des anhaltenden Ergebnisverfalls für Prinovis nicht länger tragbar sei.

- > www.quebecorworldinc.com
- > www.polestar-group.com
- > www.prinovis.com

